

30.05.2014

Niederschrift PuV/002/2014

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 07.04.2014 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III |

Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Frau Christel Ciecior

Herr Jens Hebebrand

anwesend bis 17.10 Uhr

Herr Carsten Jaksch-Nink

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thorsten Kozik

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wolfgang Barrenbrügge

Herr Michael Dobrowolski

anwesend bis 17.20 Uhr

Frau Martina Plath

anwesend bis 16.55 Uhr

Herr Hubert Zumbusch

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schilken

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Michael Szopieray

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE.

Herr Udo Kalle

Sachkundige Bürger/innen FWG

Herr Andreas Czichowski

Kreistagmitglieder GFL

Herr Helmut Rosenkranz

Gäste

Herr Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH (RTG)

Herr Fischer, Geschäftsführer der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Verwaltung

Frau Sabine Leißer, Leiterin Planung und Mobilität

Frau Jutta Pauels, Planung und Mobilität

Herr Hans Zakel, Planung und Mobilität

Frau Cornelia Wagner, Schriftführerin

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | | Radtouristisches Marketing für die Metropole Ruhr;
Bericht Herr Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) |
| Punkt 4 | 044/14 | Römer-Lippe-Route;
Folgevereinbarung |
| Punkt 5 | | Zukunftsdialog Kreis Unna - Aktivitäten der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) im Bereich Zukunft.Wohnen; Bericht Herr Fischer, Geschäftsführer der UKBS |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 7 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|---|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin |
|----------------|--|---|

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates und mit Zustimmung des Ausschusses wird Frau Cornelia Wagner als Schriftführerin für diese Sitzung bestellt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 **Radtouristisches Marketing für die Metropole Ruhr;
Bericht Herr Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH (RTG)**

Erörterung

Herr Biermann als Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) berichtet ausführlich zu diesem Thema anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist. Dabei wolle er besonders auf den RuhrtalRadweg im Süden und die Römer-Lippe-Route im Norden aufmerksam machen. So gehe es in seinem Vortrag zum Einen darum, welche Bedeutung der Radtourismus im touristischen Kontext hier für diese Region habe, und zum Zweiten wolle er speziell auf die beiden genannten Radwege eingehen und herausstellen, welche wirtschaftlichen Effekte sich daraus erzielen ließen oder in welcher Form zukünftig diese beiden Radwege weiter fortentwickelt werden könnten. Ferner weist Herr Biermann darauf hin, dass auf Basis von umfangreichen Marktforschungsstudien in 2011 und 2012 der Marketingplan, gültig bis 2016, verabschiedet worden sei. Dabei habe sich für die Metropole Ruhr das Thema „Industriekultur“ als das absolute Profilierungsthema herauskristallisiert. Radtouristisch verfolge die RTG zwei Ansätze: die Vermarktung namhafter Radfernwege (RuhrtalRadweg, Römer-Lippe-Route) und die Vermarktung der Region als Rad.Revier.Ruhr. So habe man bereits in den ersten vier Jahren eine Umsatzsteigerung von 40 Prozent in den Betrieben entlang des RuhrtalRadweges (RR) erreicht. Erklärtes Ziel sei, so Herr Biermann, zunächst die Verringerung der Inanspruchnahme von Fördermitteln und schließlich auf Dauer die Vermeidung, was beim RR bereits realisiert worden sei. Dieser finanziere sich seit 2011 jeweils zur Hälfte durch Umlagebeiträge der Anrainer-Kommunen und Privatwirtschaft. Bislang sei der Kreis Unna nach seinen Informationen noch nicht als Kooperationspartner beteiligt, und er wolle dies als Anregung verstanden wissen. Als Schwäche müsse er leider nach wie vor das Thema „Image“ anführen; die Region sei noch immer nicht als Paradebeispiel eines touristischen Zieles bekannt.

Die Römer-Lippe-Route betreffend, erinnert Herr Biermann an die Eröffnung im Frühjahr 2013. In diesem Zusammenhang bezieht er sich kurz auf die Historie der Route. In 2011 hätten sich die Anrainer-Kommunen, der Lippeverband sowie die touristischen Organisationen entlang der Lippe unter Federführung der RTG erfolgreich um Fördermittel aus dem Ziel II-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen beworben. Die für den infrastrukturellen Ausbau sowie die Erstellung und Umsetzung des Marketingkonzeptes zur Verfügung gestellte Fördersumme von rd. 1 Mio. Euro laufe jedoch im September aus. Somit sei ein neues Finanzierungskonzept erforderlich geworden, das, unabhängig von Fördermitteln, für die Fortführung der Römer-Lippe-Route einen Mindeststandard gewährleiste, was eine Erhöhung der Beiträge der Anrainer-Kommunen notwendig mache. Für den Kreis Unna bedeute dies eine zusätzliche jährliche Belastung von ca. 1.500 Euro.

Herr Bremerich dankt Herrn Biermann für seinen ausführlichen Vortrag und zeigt sich davon überzeugt, dass es gelingen werde, auch durch den Radtourismus einen positiven Imagewechsel für das Revier zu erreichen.

Auf die Frage von Herrn Zumbusch (CDU-Fraktion) nach dem Verfahren hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem RVR und dem Lippeverband erklärt Herr Biermann, dass selbstverständlich eine Kommunikation zwischen „Produktentwickler“ und „Produktvermarkter“ stattfindet. Zur weiteren Erklärung bezieht er sich auf die Vorgehensweise und auf Projekte aus der Vergangenheit.

Auf eine Nachfrage von Herrn Zumbusch, warum sich der Lippeverband damit befasse und die - seiner Meinung nach - für den Wasserverbrauch erhobenen Gebühren dafür ausbehalte, obwohl er nichts damit zu tun habe, erklärt Herr Biermann, dass es seiner Ansicht nach für den Lippeverband darum gehe, über einen Radweg als Medium auch die Renaturierung der Lippe, die Aue-Landschaften, nach außen darzustellen.

Herr Barrenbrügge (CDU-Fraktion) macht auf die zwei genannten Radwege im Kreis Unna sowie Lünen und Schwerte aufmerksam, die an diesen Wegen lägen und die beide eine direkte Bahnverbindung in die Niederlande hätten. Aus der Präsentation sei auf der Prioritätenliste erkennbar gewesen, dass die Niederlande auch als Ziel bekundet würden. Er schlägt vor, diese Ausgangssituation zu nutzen und entsprechend zu vermarkten. Herr Biermann bestätigt die starke Anbindung an die Niederlande durch verschiedene mobile Möglichkeiten. In diesem Zusammenhang wolle er darauf hinweisen, dass ein Workshop mit RTG und VRR zum Thema „Informationsaustausch“ geplant sei.

Herr Bremerich verweist hierzu auf häufig geführte Gespräche zwischen Touristikern und dem VRR und gibt zu bedenken, dass dabei häufig nicht daran gedacht werde, dass im östlichen Teil der ZRL der Träger des Schienenpersonennahverkehrs sei für die Kreise und kreisfreien Städte. Er richtet sich an Herrn Biermann und schlägt vor, dies künftig zu berücksichtigen und Gespräche mit dem ZRL zu führen.

**Punkt 4 044/14 Römer-Lippe-Route;
Folgevereinbarung**

Erörterung

Herr Bremerich geht kurz auf den Sachverhalt der Drucksache ein.

Frau Plath erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese die Drucksache der Verwaltung selbstverständlich unterstütze. Bezug nehmend auf Seite 2, Abs. 4, wolle sie jedoch zur Anmerkung „... die infrastrukturelle Optimierung des flussbegleitenden Fernradweges...“ darauf hinweisen, dass zwischen Werne und Lünen die Touristen möglichst weit vom Wasser entfernt gehalten würden.

Herr Bremerich bringt in Erinnerung, dass seinerzeit auf Antrag der beiden großen Fraktionen beschlossen worden sei, die Lippe-Auen zwischen Lünen und Werne bzw. Bergkamen dahingehend zu überplanen. Er habe leider von der Verwaltung noch keine Informationen über entsprechende Maßnahmen erhalten und kündige an, in geraumer Zeit erneut nachzufragen.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, sich auch weiterhin an dem touristischen Kooperationsprojekt „Römer-Lippe-Route“ zu beteiligen und die Folgekooperationsvereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5

Zukunftsdialog Kreis Unna - Aktivitäten der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) im Bereich Zukunft.Wohnen; Bericht Herr Fischer, Geschäftsführer der UKBS

Erörterung

Zu Beginn seines Vortrages, der durch eine Präsentation unterstützt wird (siehe Anlage 2 der Niederschrift), stellt Herr Fischer die Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS), durch einige Zahlen untermauert, vor. So betrage das Instandhaltungsvolumen pro Jahr 3,2 Mio. Euro, das Neubauvolumen liege bei 3 bis 4 Mio. Euro. Als besonders wichtig erachte er, dass von diesen über 6 Mio. Euro ca. 90 Prozent zurückfließen an Handwerker in dieser Region, was sicher auch als eine Art Wirtschaftsförderung angesehen werden könne. Im Übrigen sei sein Bericht in drei Bereiche gegliedert: junge Menschen, Familien und Senioren, wobei das „Wohnen im Alter“ einen großen Stellenwert einnehme, betont Herr Fischer. Für die genannten Personengruppen nennt er jeweils einige Beispiele, die die Unterstützung durch die UKBS, insbesondere im sozialen, aber auch im Freizeitbereich, verdeutlichen. Des Weiteren schlüsselt er bauliche Veränderungen zum Thema Barrierefreiheit, Energieeinsparungen z. B. durch Fotovoltaik und BHKW etc. auf. Ergänzt wird sein Bericht, neben den Erläuterungen zur Finanzierung und Förderung, durch Ausführungen zu den Themen „Bau bzw. Einrichtung von Mehrgenerationen-Wohnungen“, „DORV-Projekt (Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung) in Fröndenberg-Ardey“, „Häuser für Senioren“ und „Betreutes Wohnen“. Stolz sei man, so Herr Fischer, auf die Verleihung des Qualitätssiegels des Landes NRW für Betreutes Wohnen, das man für zwei Objekte in Bönen (Bahnhofstraße) und Unna (Dahlienstraße) erhalten habe.

Herr Bremerich bedankt sich bei Herrn Fischer für dessen Ausführungen und betont, dass der Vortrag sehr deutlich gemacht habe, dass die Herausforderungen des demografischen Wandels vielerlei Reaktionen bedürften.

Herr Schilken (FDP-Fraktion) bezieht sich auf die Barrierefreiheit, so auf die entsprechenden Umbaumaßnahmen, Einrichtung von Aufzügen, Treppenliften etc. und möchte wissen, ob hierfür Zuschüsse aus der Pflegekasse gezahlt würden. Dazu erklärt Herr Fischer, dass für den kompletten Umbau eines Hauses keine Zuschüsse gezahlt würden. Trete jedoch ein Mieter mit dem Wunsch des Umbaus z. B. seines Bades an die UKBS heran, käme es darauf an, was hier zu machen wäre. Dann würde man gemeinsam mit dem Mieter an die Pflegekasse herantreten. Sollte diese Zuschüsse zahlen, erhielte diese die UKBS zwecks Verwendung für die Umbaumaßnahme, weil diese zunächst die Gesamtaufwendungen trage. Für durchgeführte Maßnahmen erhebe die UKBS dann auch eine kleine Mieterhöhung. Der gezahlte Zuschuss werde bei der Mieterhöhung jedoch nicht berücksichtigt.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung

1. Älter werdende Bevölkerung

Frau Leißer macht darauf aufmerksam, dass Gebäude nicht nur barrierefrei sein sollten; vielmehr sei es auch so, dass ältere Menschen von Demenz und Depression berührt wären. Zu diesem Thema habe es am 19.03.2014 eine gut besuchte Fachtagung gegeben, die entsprechend dokumentiert werde und dann im Internet abrufbar wäre. Die dort getroffenen Absprachen seien auch Bestandteil der Pflegebedarfsplanung, die in der nächsten Zeit auf den Weg zu bringen sei. Die Pflegebedarfsplanung sei durch die Änderung lan-

desgesetzlicher Vorgaben weiterhin erforderlich und man wolle letztendlich hier auch das Entscheidungsprozedere beeinflussen

2. Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten

Frau Leiße weist auf die im vergangenen Herbst durchgeführte Befragung, die sog. ModalSplit-Untersuchung, hin. Am kommenden Donnerstag nun sollten die Ergebnisse mit den Städten und Gemeinden besprochen werden. Hierbei würden die Ergebnisse des Gutachters sowie die Plausibilität geprüft. Die politische Erörterung könne jedoch wegen der anstehenden Kommunalwahl erst im Herbst stattfinden. Man werde jedoch schon jetzt auf die Ergebnisse angesprochen. Deshalb seien nun für den 08.05.2014, 14.00 Uhr, die planungspolitischen Sprecher und die Fraktionsvorsitzenden zur Vorstellung der Ergebnisse eingeladen worden. Sie bitte auf diesem Weg um Mitteilung darüber, wer und wie viele an diesem Termin teilnehmen würden. Ausdrücklich weise sie darauf hin, dass keine Veröffentlichung der Ergebnisse erfolge, ohne die Politik vorab entsprechend zu informieren.

Anfragen

1. Kooperation mit dem RVR

Herr Schilken weist auf einen Artikel im Hellweger Anzeiger hin „Kein Bedarf an RVR-Kooperation“, zu dem sich auch Frau Leiße geäußert habe. Ihm sei nicht bekannt, inwiefern es überhaupt Kooperationsmöglichkeiten gebe. Er wolle hier nachfragen, ob diese Kooperationsmöglichkeiten nicht eine Sache sei, die auch der Politik einmal vorgestellt werden müsste.

Hintergrund sei, so Frau Leiße, dass das RVR-Gesetz geändert werde, dessen Entwurf ihr seit heute vorliege. Der Kreis sei gehalten, hierzu eine Stellungnahme bis zum 06.05.2014 abzugeben. Mit dem RVR gebe es bereits eine Menge an Kooperationen und sie sei an dieser Stelle gefragt worden, inwieweit der Kreis pflichtige Aufgaben an den RVR abgeben wolle im Sinne von interkommunaler Zusammenarbeit. Bei grobem Durchblättern des Entwurfs sei ihr nicht ersichtlich geworden, dass der RVR eine Personalaufstockung erhalte, um solche Aufgaben wahrnehmen zu können. Aus ihrer Sicht sei noch nicht erkennbar, wie das Thema Aufgaben und Personalausstattung harmonisiert werden könne. Nur vor diesem Hintergrund habe sie diese skeptische Äußerung abgegeben.

2. Veranstaltung „radKULT(O)UR“ 2014

Frau Schneider (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, ob die „radKULT(O)UR-Veranstaltung auch in diesem Jahr durchgeführt würde. Frau Pauels bestätigt dies und teilt mit, dass diese nach Absprache mit den Kommunen am 14. September 2014 stattfinde. Der Rundkurs sei im Groben der gleiche wie im vergangenen Jahr. Es gebe jedoch Überlegungen, wegen der für 2014 abzusehenden, abgeschlossenen Arbeiten am Seseke-Radweg die Städte Lünen und Bergkamen mit einzubeziehen. Diese prüften derzeit, ob sie sich aufgrund der finanziellen Aspekte und der zahlreichen Vorbereitungsarbeiten dieser Herausforderung stellen möchten.

Herr Bremerich dankt den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und hebt das faire Miteinander hervor, auch wenn es politische Auseinandersetzungen gegeben habe. So sei ihm die Arbeit als Vorsitzendem leicht gefallen. Er erinnert an die Schwerpunkte aus den vergangenen viereinhalb Jahren wie den ÖPNV, den Radverkehr, den Tourismus, den Zukunftsdialog. An dieser Stelle dankt er den Mitarbeitern der Verwaltung, die dem Ausschuss hervorragend zugearbeitet hätten. All den Kolleginnen und Kollegen, die in der nächsten Wahlperiode diesem Ausschuss nicht mehr angehörig würden, wünsche er für die weitere Zukunft alles Gute.

Frau Leiße bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und die gute Diskussionskultur. Auch sie wünsche denjenigen, die dem neuen Ausschuss nicht mehr angehören würden, alles Gute.

Anlagen

1. Präsentation "Komm zur Ruhr – Radtouristisches Marketing für die Metropole Ruhr"
Bericht von Herrn Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH
2. Präsentation „ZukunftsdialoK Kreis Unna – Aktivitäten der Unnaer Kreis-, Bau und Siedlungsgesellschaft mbH“
Bericht von Herrn Fischer, Geschäftsführer der UKBS

gez. Günter Bremerich
Vorsitzender

gez. Cornelia Wagner
Schriftführerin